

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 63 (1990)

Heft: 6

Vorwort: Editorial

Autor: Schüpfer, Toni

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

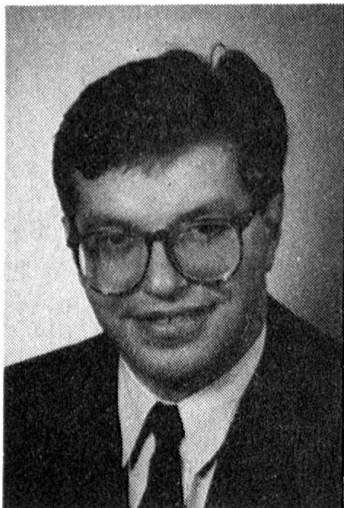
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**«Wer nicht mehr will, als er kann,
bleibt unter seinem Können!»**



Die hellgrüne Aufgabe innerhalb unserer Armee ist meines Erachtens die schönste und auch dankbarste.

Nur was man daraus macht, darüber sind die Meinungen nicht immer auf der Sonnenseite zu finden. Wie manchmal hört man den Seufzer: Wenn nur die Verpflegung besser gewesen wäre, dann wäre schon viel gerettet gewesen.

Die Armee ist im Umbruch – da und dort muss noch vermehrt motiviert werden. Die Tatsache des Umbruchs darf uns aber nicht dazu verleiten, unseren Auftrag weniger ernst zu nehmen oder hinter jede Bestimmung ein Fragezeichen zu setzen.

Kritik üben, kritisch sein ist heute «in». Doch bevor wir andere kritisieren – kehren wir doch zuerst vor der eigenen Türe. Erst dann werden wir auch als Kritiker ernst genommen.

Wille kommt vom Wollen. Wir alle wollen unseren Auftrag erfüllen, wollen ernstgenommen werden, wollen akzeptiert und integriert sein.

Nicht Hochstapler, sondern Hochspringer wollen wir sein; die Messlatte legen wir immer wieder etwas höher, um noch perfekter zu sein, um noch mehr auf die Bedürfnisse unserer Angehörigen der Armee eingehen zu können.

Sonst bleiben wir stehen – und die Befriedigung im Stillstand bleibt bald gänzlich aus.

Gehen wir mit Wohlwollen an die Sache; ich wünsche Euch Glück und Beharrlichkeit dazu.

Hptm Toni Schüpfer